

Baldachin Bahnhofplatz Bern



Der Bahnhofplatz Bern wurde komplett neu gestaltet. Der markante Baldachin – eine verglaste Stahlstruktur – wurde von EBP in Zusammenarbeit mit einem Architektenteam entworfen und geplant.

Mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes Bern erhielten die Fussgänger und Benutzer des öffentlichen Verkehrs einen seit Jahrzehnten völlig vom Verkehr zerschnittenen Platz zurück. Der Baldachin überdacht die wichtigsten Fussgängerverbindungen und Warteräume. Gleichzeitig führt er die Fussgänger auch optisch von der Bahnhofshalle zur Tramhaltestelle am anderen Platzende. Senkrecht dazu, in der Achse Bubenbergrasse – Spitalgasse, ist der Baldachin ein Eingangstor zur Altstadt.

Die über der Glashaut liegende Stahlkonstruktion besteht aus räumlich gekrümmten Hohlprofilen mit kontinuierlich veränderlichem Querschnitt. Die Stützen sind in das bestehende Untergeschoss (Christoffelpassage) eingespannt. Unter dem Tragwerk schwebt eine mittels Punkthaltern abgehängte Glasfläche aus Verbundsicherheitsglas. Die Glasfläche folgt dem Tragwerk in fixem Abstand.

EBP hat in Zusammenarbeit mit den Architekten marchwell / BSR Architekten / Atelier 5 und mit Arup das Dach entworfen und bis und mit Bauprojekt geplant.

Am 30. September 2009 hat das Schweizerische Zentrum für Stahlbau das Projekt mit dem Prix Acier 2009 ausgezeichnet. Die Jury würdigt seine Gesamtform und die präzise und auf das Wesentliche reduzierte Detaillierung des Stahlbaus.

Auftraggeber

Tiefbauamt der Stadt Bern

Fakten

Zeitraum 2003 - 2006

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Christoph Haas
christoph.haas@ebp.ch